

Angetrieben von synthetischen Kraftstoffen: Europa-Präsentation des GT4 RS

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

02/02/2022 Nach ihrer Weltpremiere in Los Angeles haben der Porsche 718 Cayman GT4 RS sowie seine Clubsport-Variante auch im Rahmen des GP Ice Race in Zell am See für Aufsehen gesorgt. Neben spektakulären Fahrten auf Eis und Schnee stand ihr Kraftstoff im Mittelpunkt: Betankt waren sie mit erneuerbarem Benzin.

Der Porsche 718 Cayman GT4 RS ist ein kompromissloses Fahrerauto, das mit Leichtbau, einer besonders agilen Fahrwerksabstimmung, aufwendiger Aerodynamik und einer einzigartigen Sound-Kulisse punktet. Bei seinem ersten Europa-Auftritt in Zell am See konnte das Topmodell der 718-Familie all das unter Beweis stellen – und das mit deutlicher CO2-Reduktion.

Angetrieben wurden die eingesetzten GT4 RS von synthetischen Kraftstoffen, die einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO2-Emissionen im Verkehrssektor leisten können. In diesem Fall handelte es sich um erneuerbares Benzin auf Basis eines fortschrittlichen Biokraftstoffs aus Nahrungsmittel-Abfallprodukten. Seine Eignung für den Einsatz in Porsche-Hochleistungsmotoren hat dieser Kraftstoff bereits im Porsche Mobil 1 Supercup bewiesen, wo die 911 GT3 Cup-Rennwagen aller Teams bei jedem Rennen der Saison 2021 damit betankt waren.

Reduktion von CO2-Emissionen im Verkehrssektor

Porsche-Entwicklungsvorstand Michael Steiner erklärt: „Angesichts des hohen Bestandes an Fahrzeugen – weltweit rund 1,3 Milliarden – erfolgt der Hochlauf der Elektromobilität nicht schnell genug, um die Pariser Klimaziele zu erreichen. Auch entwickeln sich die verschiedenen Regionen auf der Welt nicht im gleichen Tempo in Richtung Elektromobilität, so dass auch in Jahrzehnten noch Autos mit Verbrennungsmotoren unterwegs sein werden."

Mit nahezu CO2-neutral hergestellten Kraftstoffen könnten also auch Bestandsfahrzeuge einen Beitrag zur schnellen CO2-Reduktion leisten. „Wir brauchen dringend eine Lösung für den nachhaltigen Betrieb der Bestandsflotten", betont auch Rallye-Legende Walter Röhrl. „Mit grünen Kraftstoffen ist dieses Ziel zu erreichen. Sie sind eine sinnvolle Ergänzung zur Elektromobilität." Um diese Entwicklung aktiv voranzutreiben, fiel vor wenigen Wochen der Startschuss für den Bau der ersten von Porsche initiierten Fabrik für die Produktion von sogenannten eFuels.

Das sind Kraftstoffe, die mit Hilfe von elektrischem Strom aus Windenergie hergestellt werden. Per Elektrolyse wird Wasser in seine Bestandteile Wasserstoff (H2) und Sauerstoff (O2) zerlegt. Der Wasserstoff wird dann mit aus der Luft gewonnenem CO2 zu eMethanol verarbeitet. Daraus wird im nächsten Schritt, der sogenannten Methanol-to-gasoline-Synthese, ein synthetisches Rohbenzin, das zu einem normgerechten Otto-Kraftstoff verarbeitet wird, der in allen Benzinmotoren verwendet werden kann.

Das Gemeinschaftsprojekt „Haru Oni" von Porsche, Siemens Energy und weiteren internationalen Partnern ist die weltweit erste integrierte und kommerzielle Großanlage zur Herstellung dieser synthetischen, nahezu CO2-neutralen Kraftstoffen. Es nutzt die optimalen klimatischen Bedingungen für Windenergie in der südchilenischen Provinz Magallanes, um mit Hilfe von nachhaltig erzeugtem Strom synthetisches Benzin zu erzeugen.

Ab 2022 soll die Pilotanlage rund 130.000 Liter eFuels pro Jahr erzeugen. Diese Menge wird Porsche komplett abnehmen und den erneuerbaren synthetischen Kraftstoff zunächst vor allem bei Motorsportaktivitäten nutzen. Perspektivisch wird Porsche die eFuels in den eigenen Modellen mit Verbrennungsmotor einsetzen – auch bei Fahrzeug-Klassikern.

„Es ist eine große Hoffnung für mich, dass ich alte Autos in Zukunft ohne ein schlechtes Gewissen fahren kann, weil ich sie mit eFuels betreibe", sagt Walter Röhrl. „Ein 50 Jahre altes Auto mit eFuels

betankt – das ist Nachhaltigkeit pur."

MEDIA ENQUIRIES



Jonas Bierschneider

Spokesperson Research, Development and Technology
+49 (0) 170 / 911 4296
jonas.bierschneider@porsche.de



Oliver Hilger

Spokesperson 911 and 718
+49 (0) 170 / 911 3915
oliver.hilger@porsche.de

Verbrauchsdaten

718 Cayman GT4 RS (WLTP)*: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 13,0 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 295 g/km; CO_2-Klasse: G

*Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei DAT (Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

Video

https://newstv.porsche.com/porschevideos/201962_de_3000000.mp4

Bildunterschriften

Pfad: Angetrieben von synthetischen Kraftstoffen: Europa-Präsentation des GT4 RS/Bilder/Bild_1.jpg
Titel: Sebastian Rudolph, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Nachhaltigkeit und Politik bei Porsche, Walter Röhrl, Porsche-Markenbotschafter, Albrecht Reimold, Mitglied des Vorstands für Produktion und Logistik bei Porsche, l-r, 718 Cayman GT4 RS, GP Ice Race, Zell am See, Österreich, 2022, Porsche AG
Bildunterschrift: Sebastian Rudolph, Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Nachhaltigkeit und Politik, Walter Röhrl, Porsche-Markenbotschafter, Albrecht Reimold, Mitglied des Vorstands für Produktion und Logistik, mit dem 718 Cayman GT4 RS

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2022/produkte/porsche-718-cayman-gt4-rs-clubsport-synthetische-kraftstoffe-gp-ice-race-zell-am-see-27250.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/5ae9930c-e155-42ab-9a03-7dd37a79a126.zip

Externe Links
https://gpicerace.com/

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart